

*Das Oberamt in Vaduz berichtet, dass dem Kanzleidiener Rudolf Walser ein Wartgeld in der Höhe von 9 Gulden zusteht. Ausf. Schloss Vaduz, 1724 April 2, AT-HAL, H 2614, unfol.*

[1] Durchlauchtigster hertzog, gnädigster landsfürst und herr etc. etc.<sup>1</sup>

Welcher gestalten der alhießige cantzleydiener Rudolph Walßer umb die gnädigste verwilligung des ehevorigen von dem ehemahls alhier in commissione gestanden gewesten hofrath Harpprecht<sup>2</sup> reducirten alten warthgelts ad 9 fl., und dan der 3 xr.<sup>3</sup> einzuggelts von dem gulden underthänigst suppliciret, das sit aus mitgehender uns zu gehorsambster abgebung unsers unterthänigsten berichts und guethachtens zugestelter und hiebey verwahrter original-bittschriff in hochfürstlich gnaden des mehrern gnädigst zu ersehen. Und wie nun unßers wissens des supplicanten vor- und anbringen insoweith sich verificiret, so möchte diese höchste gnad ihme auch umbso eher gnädigst angedeyhen werden, alß er bis dahin sich embßig und fleissig aufgeführt und ein kleines warthgelt zu præstirung seiner schuldigsten diensten umbso mehrer ihne aufmuntern und aufrichten würde. Und da in dem übrigen die zu diesem dienst taugliche subjecta eben auch nicht nach der wahl und umbso schwerer zu bekommen, weilen dergleichen leuth mit dießem dienst viel in ihrer haußhaltung [2] verabsaumung müessen, was nun aber euer hochfürstlich durchlaucht gnädigst hierüber resolviren möchten, demselben sollen wir gehorsambst nachkommen. Anbey zu all beharrlichen hochfürstlichen höchsten huld- und gnaden unß in tieftester submission empfehlende. Euer hochfürstlich durchlaucht  
Schloß Hohenliechtenstein<sup>4</sup>, den 2. Aprilis 1724.  
Präsentato, den 20. dito

Unterthänigst, treu, gehorsamste  
Johann Christoph von Bentz<sup>5</sup> manu propria  
rath und landtvogt  
Joann Sebastian Deyl<sup>6</sup> manu propria  
landschreiber  
Herman Georg Ludovici<sup>7</sup> manu propria

[Vermerk]

Vom Oberamt<sup>8</sup> zu Hohenlichtenstein, de dato 2. et präsentato 20. Aprilis 1724.

Bericht

Per vom Rudolph Walßer cantzleydiener ansuchendes wartgeld von 9 fl. und dann von dem gulden einzuggeld per 3 xr.

---

<sup>1</sup> Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

<sup>2</sup> Stephan Christoph Harpprecht von Harpprechtstein (1676–1735) war ein Jurist aus Württemberg. Ab 1714 betätigte er sich als Rechtsberater und fürstlicher Kommissar für den Fürsten Anton Florian von Liechtenstein. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Harpprecht von Harpprechtstein, Stephan Christoph*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 334–335.

<sup>3</sup> fl.: Gulden (Florin); xr.: Kreuzer.

<sup>4</sup> Schloss Vaduz.

<sup>5</sup> Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. BURMEISTER, *Benz, Johann Christoph von*; in: HLFL 1, S. 88–89.

<sup>6</sup> Johann Sebastian Deyl war von 1722 bis 1727 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLFL 1, S. 484.

<sup>7</sup> Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. FROMMELT, *Landschreiber*; in: HLFL 1, S. 484.

<sup>8</sup> Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: HLFL 2, S. 661–662.